

PIK Chef Schellnhuber irrte schon wieder: 2 ° Ziel nicht völkerrechtlich verbindlich



von Rainer Hoffmann

Sehr interessant: "Klimapapst" Hans Joachim Schellnhuber bestätigt in einer [Meldung des DEUTSCHEN BUNDESTAG vom 03.12.2014](#), daß der angebliche Wissenschaftler Schellnhuber faktisch am 03.07.2011 im "ZDF HEUTE-JOURNAL" die Unwahrheit gesagt hatte, als Schellnhuber damals am 03.07.2011 im ZDF behauptet hatte, das "2-Grad-Ziel" sei angeblich völkerrechtlich anerkannt. Am 03.12.2014 behauptet Schellnhuber nun:

"Der Forscher [Schellnhuber] forderte daher im Namen des WBGU, das Zwei-Grad-Ziel rechtsverbindlich zu verankern. Bisher sei dieser 2010 in Cancun getroffene Beschluss in keiner Weise völkerrechtlich abgesichert."

www.bundestag.de/press/hib/2014_12/-/54384

Gebärdensprache Leichte Sprache English Français العربية

Hilfe Inhaltsübersicht Kontakte

Suchwert eingeben

Deutscher Bundestag

Der Bundestag Dokumente Mediathek Kultur & Geschichte Presse Besuchen Sie uns Service

Startseite > Presse > Aktuelle Meldungen (hib) > Dezember

Pressemitteilungen

Aktuelle Meldungen (hib)

Akkreditierung

Termine

Bilderdienst, Bildarchiv

Mitschnittservice

Pressedokumentation

Kontakt

Schellnhuber: CO2 bis 2070 auf Null senken

Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit/Fachgespräch - 03.12.2014

Berlin (hib/JOH) Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Professor Hans Joachim Schellnhuber, sieht eine Absenkung der weltweiten fossilen Kohlenstoff-Emissionen (CO2) auf Null bis spätestens 2070 als dringend notwendig an, um die Erderwärmung auf maximal zwei Grad zu begrenzen. „Spätestens im Jahr 2030 müssen die globalen Emissionen ihren Scheitelpunkt erreicht haben, auch in den Entwicklungsländern“, forderte der Klimaforscher in einem öffentlichen Fachgespräch am Mittwochmittag im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Der CO2-Ausstoß sei insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg regelrecht explodiert, erklärte Schellnhuber. Mache die Weltgemeinschaft weiter mit „business as usual“ wäre eine globale Entesung die Folge. Der Ostantarktische Eisschild würde kollabieren, es drohe ein Meeresspiegelanstieg von etwa 70 Metern. Der Forscher forderte daher im Namen des WBGU, das Zwei-Grad-Ziel rechtsverbindlich zu verankern. Bisher sei dieser 2010 in Cancun getroffene Beschluss in keiner Weise völkerrechtlich abgesichert.

Nach wie vor sei der CO2-Verbrauch in den Industriestaaten, „bei den Reichen und Mittelschichten“, aufgrund der starken Mobilität am höchsten, sagte Schellnhuber. Doch auch die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern würden immer mobiler und produzieren demzufolge immer mehr Treibhausgas. In 40 Jahren drohe daher eine Erderwärmung von vier bis sechs Grad. Um dies zu verhindern, müssten

Herausgeber

Deutscher Bundestag, PUK 2 - Parlamentskorrespondenz

Verantwortlich: Jörg Ballas
Redaktion: Julian Burgerl, Alexander Heinrich, Claudia Heine, Michael Klein, Claus Peter Kosteld, Hans Krump, Hans-Jürgen Leersch, Johanna Metz, Helmut Stollenberg, Alexander Weinlein

Kontakt

Aktuelle Meldungen

In den aktuellen Meldungen suchen

Zum Thema

Allgemeine RSS-Feeds

Mitteilung des Deutschen Bundestages vom 03.12.2014 (ROT-Markierungen durch www.klimamanifest.ch)

Video zum 2 ° Ziel u.a. mit Profs. Schellnhuber, Schönwiese, von Storch

Interessant auch, wie dieser angebliche "Wissenschaftler" Schellnhuber die völkerrechtliche Anerkennung eines "2-Grad-Ziel" nun zwingend fordert, wo doch ein anderer deutscher Wissenschaftler und Klimaforscher, nämlich Prof. Dr. Christian Schönwiese, der in den 1980er-1990er Jahren den deutschen Bundestag in Klimafragen beraten hatte, im Februar 2010 im HR-Fernsehen bestätigt hatte, dass es sich bei dem 2-Grad-Ziel um KEIN WISSENSCHAFTLICHES ZIEL handeln würde. Das alles hat uns veranlasst, ein außerplanmäßiges Video als 1. Nachtrag zu [Kapitel 5](#) am 03.12.2014 kurzfristig "reinzuschieben", was wir am 13.12.2014 um Informationen ergänzt haben:

Es kann doch nun wirklich nicht mehr so weitergehen, dass die politischen Verantwortlichen im DEUTSCHEN BUNDESTAG in Berlin sich vom PIK in Potsdam weiterhin angeblich "wissenschaftlich" beraten lässt..

Erstveröffentlichung am 03.12.2014, 19Uhr20
zuletzt ergänzt/optimiert am 13.12.2014, 18Uhr36

Übernommen vom [Klimamanifest von Heiligenroth](#)